

## Werbung mit Wild-West-Methoden

ERSTELLT 16.11.06, 21:37h

BONN. Als die 90 Jahre alte Bonnerin am Telefon von ihrem Glücksspielgewinn erfuhr, war sie zunächst begeistert. Der Gesprächspartner auf der anderen Seite der Leitung diktierte ihr eine 0900er-Nummer, die sie anrufen sollte, so verschleierte, dass sie keinen Verdacht schöpfte. Böses Ergebnis: ein 30-Minuten-Gespräch in die Türkei und eine horrenden Telefonrechnung.

Beate Fackeldey von der Verbraucherzentrale NRW in Bonn kann ein Liedchen von Verbrauchern singen, die in solche Situationen geraten sind. Das Problem von „unerbetenen Werbeanrufen“ nimmt zu. Täglich erhalten die Verbraucherschützer in Bonn Beschwerden über ungewollte Vertragsabschlüsse oder belästigende Werbung per Mail, Fax oder SMS. „Das war vor ein oder zwei Jahren noch nicht so“, betont Fackeldey. „In ganz Deutschland sind diese Wild-West-Methoden mittlerweile Nummer-1-Thema“, so Klaus Müller, Vorstandsmitglied der Verbraucherzentrale NRW. Deshalb macht er derzeit auf das Problem aufmerksam, gestern tat er das in Bonn.

Im Grundsatz gilt: Unerbetene Telefonwerbung ist verboten. Doch die Anbieter nutzen Nischen. Drei Gesetzeslücken bemängeln die Verbraucherschützer: Zum einen fällt es schwer, den Callcentern einen versuchten Betrug nachzuweisen. Zum anderen kämen die Verbraucher aus den Verträgen meist nicht ohne weiteres heraus. An dritter Stelle moniert Müller die Tatsache, dass vor Gericht erstrittene Geldstrafen nicht dem Geschädigten, sondern dem Finanzminister zufließen würde.

Vor allem über Werbeanrufe - und dort vermehrt von Telefonanbietern oder für Glücksspiele - klagen die Opfer, so Beate Fackeldey. Sie empfiehlt, bei solchen Anrufen direkt aufzulegen. Sollten die Opfer einen Kauf- oder Abovertrag in der Post finden, sei es nicht damit getan, das zu ignorieren. Sie sollten sich dann schnell an die Verbraucherschützer wenden.

Ihre Forderungen teilte die Verbraucherzentrale gestern dem SPD-Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber mit. Als Vize-Fraktionschef ist er verantwortlich für den Bereich Verbraucherschutz. (pfs)

Verbraucherzentrale, Thomas-Mann-Straße 2-4, Telefon (02 28) 97 66 934.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1162484283524>

✕ SCHLIESSEN